

traveller

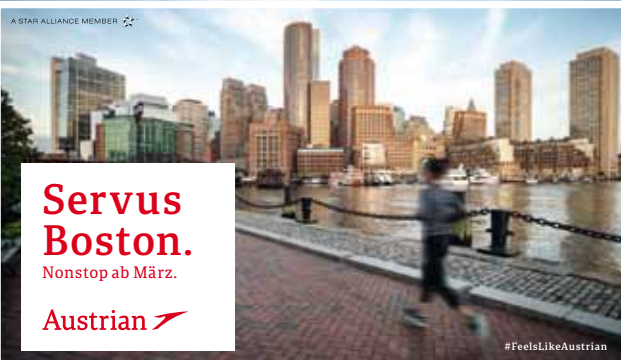
INDIVIDUELL | AKTUELL | UNABHÄNGIG

AUSGABE 04 2020 | 27. FEBRUAR 2020 | NR. 1940

Hudson

Seite 24

A STAR ALLIANCE MEMBER



Servus Boston.
Nonstop ab März.

Austrian

#FeelsLikeAustrian

Malediven

Atoll „e“ Insel!



Die Malediven stehen bei Tauchern und Schnorchlern hoch im Kurs, gelten aber vor allem für „normale“ Strand- und Badeurlauber als absolute Traumziele. Das neueste Projekt von Chaluk führte den österreichischen Fotokünstler kürzlich in dieses Sehnsuchtsziel, auf die Insel Fuvahmulah. Die Freude auf weiße Sandstrände, luxuriöse Wasserbungalows, entspannende Massagen nach abenteuerlichen Tauchgängen und fruchtige Cocktails im Sonnenuntergang war schon bei der Planung für „TIGER“, so der Titel der neuen Ausstellung, hoffnungsfroh groß.

Es sollte aber gänzlich anderes auf Fuvahmulah warten, denn die Insel, die man umgangssprachlich als „a tolle Insel“ bezeichnen könnte, ist noch ein echtes Kleinod im maledivischen Inselreigen. Es sollte eine Reise zurück zum Ursprung der Malediven werden, neben weißem Puderzuckerstrand wartet dieser Teil der Malediven noch mit natürlichen Außergewöhnlichkeiten auf: Zwei Süßwasserseen im Inselinneren und vor allem (noch) keine Hotels, gewohnt wird in urigen Guesthouses mit viel einheimischem Flair. Und, Fuvahmulah liegt fast am südlichsten Zipfel der Malediven und ist gleichzeitig Atoll und Insel, also Atoll „e“ Insel, was sie ziemlich einzigartig macht.

Reise mit großem Gepäck

Die Reise beginnt mit 58 Kilogramm Kamera- und ca. 100 Kilogramm Tauchequipment am Flughafen Wien. Für einen reisenden Unterwasserfotografen grundsätzlich immer eine Herausforderung, nicht aber auf dieser Tour. Denn geflogen wird mit Emirates Airline in der Business-Class. Somit gibt es was mein ganzes Klumpert betrifft, nichts zu diskutieren und einem entspannten Flug über Dubai nach Male steht nichts mehr im Weg. Auch kein Drink an der Bar im 380er Airbus, denn was auf den ersten Blick vielleicht ein bisschen dekadent anmutet, ist eine sehr genussvolle Sache und der passende Beginn eines großartigen Abenteuers. Ziemlich relaxed lande ich in Male, der Weg mit meinem „kleinen“ Gepäck zu den Inseln ist Gott sei Dank nicht weit. Mit Maldivian geht es zweimal täglich in einem „Sprudler“ in 90 Minuten weiter Richtung Fuvahmulah. Maldivian ist was die Flugzeiten betrifft, eher spontan. Also

unbedingt ausreichend Transitzeit einplanen, denn es kann schnell(er) gehen aber auch länger dauern. Ja, und dann wäre noch das Handgepäck, das sollte mit fünf Kilogramm eher klein gehalten werden und maximal so groß wie eine Handtasche sein. Was für meine sensiblen „Kleinigkeiten“ bedeutete, im Vorfeld eine entsprechende Permit zu beantragen. Sollten also auch Sie mit Kamera-Tauch-Equipment fliegen, lohnt die Kontaktaufnahme mit Maldivian Air Taxi vorab, um die notwendigen Genehmigungen zu erhalten und um nicht die Frage beantworten zu müssen: „Either you or your equipment is flying“.

Tauchen im Tiger-Zoo

Noch vor wenigen Jahren war Fuvahmulah unter Tauchern relativ unbekannt. Erst 2018 öffnete man sich dem Tourismus, denn die Insel hat einen besonderen USP: Tigerhaie, diese Spezies kennt man von den Bahamas und dem berühmten „Tiger Beach“, wo Begegnungen mit ein bis zwei die-

ser besonderen Individuen Taucherherzen höher schlagen lassen. Auf Fuvahmulah jedoch geraten Taucher im „Tiger-Zoo“ mit weit mehr als ein bis zwei dieser „possierlichen“ Tiere schon mal in Schnappatmung. Mein Rekord während meiner Tauchgänge waren 19 Tigerhaie, mit denen ich mehr oder weniger auf kuscheliger Tuchfühlung war. Sie mögen mich für nicht ganz dicht halten, aber Tauchen mit diesen Tieren macht süchtig und Angst war nie mein Begleiter. Wenn man weiß, dass man unter Wasser nur Besucher ist und sich entsprechend respektvoll verhält, minimiert sich das Risiko nahezu auf null. Und man lernt diese majestätischen Tiere zu lesen und zu unterscheiden. Denn wie jeder Mensch seinen Fingerabdruck hat, haben auch Tigerhaie ihre eigene Musterung, die sich anhand der geschossenen Aufnahmen auch ganz leicht kategorisieren und identifizieren lassen. Und so ist man an diesem Tauchspot, der sich als solcher bereits in der Taucherszene herumgesprochen hat, mit seinen „Lieblingshaien“





Tauchen mit Inah
im „Tiger-Zoo“

quasi bald gut Freund. Damit ist aber auch das Wettrennen unter den Tauchern eröffnet, denn jeder Unterwasserfanatiker möchte einmal hier gewesen sein, bevor richtig, der Mensch, diesen noch intakten Lebensraum, beginnt zu zerstören. Schätzungen zufolge sollen im „Tiger-Zoo“ zwischen 200 und 300 stationäre Tiere leben. Warum gerade hier, ist einfach beantwortet: Die Insel ist aufgrund ihrer Lage mitten im Ozean und ohne einschließendes Atoll gerade für Fischer ein besonders ertragreicher Ort, hier gefangene Fische werden auch innerhalb der Malediven exportiert. Die Fischabfälle wiederum stellen für die Tigerhaie und andere Fische eine sichere Nahrungsquelle dar, die Tiere sind schon vor Jahren, als es noch keinen Tourismus gab, bis in den Hafen geschwommen, weil sie wussten: Hier gibt's Futter. Nun kommt der Tauchtourismus dazu, was für die Insel und ihre Bewohner eine weitere einträgliche Einnahmequelle eröffnet. Aber Achtung: Tauchen im „Tiger-Zoo“ und an den umliegenden Riffen ist wirklich nur erfahrenen Tauchern zu empfehlen. Denn abgesehen von den Begegnungen mit Tigerhaien, erfordert gerade die Lage der Tauchplätze im offenen Meer aufgrund von starken Strömungen Erfahrung und einen perfekten Umgang mit dem Tauchequipment.

Auch Fuchs-, Hammer- und Walhaie trifft man in der Unterwasserwelt rund um Fuvahmulah. Hammerhaie treten zur Saison in großen Schulen auf, ebenso wie Oceanic Mantas, die zu den größten Rochenarten zählen. Korallen leuchten hier aufgrund des nährstoffreichen Wassers in einer noch nie gesehen Pracht, es ist keine Korallenbleiche erkennbar und ich habe hier Gorgonienwälder

gesehen, wie ich sie so nur aus Bildern von Hans Hass kenne.

Wo Licht da auch Schatten

Aber wie überall, ist auch dieser noch artenreiche und unverbrauchte Tauchspot potenzieller Anziehungspunkt für Schindluder. Den Tauchspot entdeckt und eröffnet, vermarktet und der breiten Masse zugänglich gemacht hat die russische Besitzerin des Fuvahmulah Dive Centers. Auch ich organisierte anfangs meine Tauchgänge dort, habe aber rasch festgestellt, dass hier weder die Sicherheit der Taucher noch der Schutz der Natur, sondern Geschäftemacherei erklärtes Ziel ist. Wirtschaftliches Denken muss und darf aus meiner Sicht aber nie im Widerspruch zu Menschen-, Umwelt-, Tier- und Naturschutz stehen.

Wenn 14 Taucher, teilweise bei Check-Dives, von nur einem Guide zu „Tiger-Zoo“ begleitet werden, wo dann Fischabfälle zur Anfütterung der Tiere, weil diese sonst nicht näher kommen, sofort nach dem Abtauchen über die Taucher gekippt werden, war rasch klar, in welche Richtung hier „getaucht“

wird. Der „Höhepunkt“ war ein Tauchgang mit 30 Tauchern, ein absolutes no go für verantwortungsbewusste Tauchschulen und Guides. Die Liste der Unanständigkeiten könnte ich noch weiterführen, wie ich mit meinen mittlerweile mehr als 900 geloggt Tauchgängen glaube beurteilen zu können, was und was nicht den Standards entspricht. Das hier praktizierte und Erlebte leider nicht!

Es geht auch anders!

Der Tauchplatz „Tiger-Zoo“ befindet sich in der Hafeneinfahrt und ist daher besonders gefährlich. Mit Inah, Besitzer und Gründer der im Februar 2020 eröffneten Tauchbasis Pelagic Divers, gibt es nun auf Fuvahmulah einen lokalen Betreiber, der auf die Tauch-Grundsätze großen Wert legt und Natur und Tieren gebührenden Respekt zollt. Sicherheit bei den Tauchgängen ist oberstes Gebot, das war bereits bei meinem ersten Tauchgang mit Inah klar. Ich komme wieder, schon im April zur Oceanic Manta Saison und freue mich auf das Erlebnis Fuvahmulah 2.0.

chaluk

TIGER - The New Exhibition

Die auf Fuvahmulah entstandenen Unterwasseraufnahmen werden in der neuen Ausstellung „TIGER“ im Juni 2020 gezeigt. Die Vernissage mit großem Eröffnungsereignis findet am 26.06.2020, 18:00 Uhr, im Shopping Center Huma Eleven statt. Interessenten können sich unter bit.ly/ChalukNewsletter bereits für eine exklusive Einladung registrieren. Mehr Informationen zu Chaluk und seinen bisherigen Ausstellungen unter: www.chaluk.com; Infos und Anfragen zum Taucherlebnis Fuvahmulah per E-Mail an: info@chaluk.com www.emirates.com; www.pelagicdiversfuvahmulah.com; maldivian.aero



Hudson

Explore Big Apple & more

Denkt man an New York, dann fallen einem sofort das Empire State Building, Musicals am Broadway, der Times Square und Frank Sinatra ein. Damit liegt man grundsätzlich auch nicht falsch, aber es lohnt, einen Blick über die Stadtgrenze des Big Apple zu werfen, denn abseits von Manhattan und gar nicht weit von der Millionenmetropole entfernt, befinden sich wahre Schätze, die lohnen entdeckt zu werden. Gemeinsam mit Austrian Airlines, I Love New York und Alamo begab sich Chaluk im goldenen Herbst auf eine Entdeckungsreise durch den weniger bekannten Bundesstaat, um Wasserfälle, Leuchttürme und viele fantastische Naturschauspiele mit seiner Kamera festzuhalten.

Kulinarische Leckerbissen zum Start

Austrian Airlines fliegen mehrmals täglich von Wien nach New York, in einem der Langstreckenjets mit bewährt charmantem Service, wofür man immer wieder international gekürt wird, nahm also meine Reise in das „andere“ New York seinen genussvollen Anfang. Am Hinflug machte ich's mir in der komfortablen Premium Economy Class, die mit vielen Assets wie einem feinen Do&Co à la carte Menü punktet und eine Mischform aus C und Eco darstellt, bequem. Den Rückflug, nach einer intensiven Reise, genoss ich ausgestreckt und mit vielen Köstlichkeiten, serviert vom fliegenden Koch, in der Business Class, was diese Reise gebührend abschloss.

First Stop

1969 fand mit Woodstock das legendärste Festival unserer Zeit statt. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums und der Tatsache folgend, dass sich der Austragungsort und heutige Pilgerstätte für ewig Junggebliebene, Bethel, in New York befindet, war klar, dass dieser geschichtsträchtige Ort auf meiner Reiseagenda stehen muss. Mittlerweile befindet sich ein Museum neben der legendären Wiese, auf der einst mehr als 100.000 Menschen unbeschwert und ausgelassen dem Motto Love, Peace & Rock n Roll folgten. Auch heute werden hier immer wieder Events veranstaltet, um die Faszination Musik hochleben lassen. Unser erster Stopp führte uns also nach Woodstock und über Sleepy Hollow weiter nach Beacon. Die im Tal des Hudson Rivers etwa 20 Kilometer südlich von Poughkeepsie und 90 Kilometer nördlich von New York City gelegene Stadt hat mit dem Walkway over the Hudson und Roundhouse,

das zudem ein fantastisches Restaurant und Hotel mit simplem aber edlem Flair ist, viele Überraschungen zu bieten. Von Beacon ist es nicht weit in die Catskill Mountains, wo wir in der urigen Pension „Rose Cottage House“ unser zweites Basislager aufschlugen. Selbstgemachter Honig und Ahornsirup mit housmade Appletarte zum Frühstück und dazu erzählte uns die Besitzerin launige Anekdoten aus den alten Woodstock-Festivalzeiten. Einfach genial, nicht nur der Apfelkuchen und wir bekommen erstmals ein Gefühl dafür, wie es damals, als Jimi Hendrix, Janis Joplin und The Who die musikalische Welt veränderten, gewesen sein muss. Ja, wir wären

gerne dabei gewesen, und mit diesem angenehm sentimental Gefühl wandern wir in den Catskill Mountains in den Sonnenaufgang, blicken von den Gipfeln auf das sich vor uns ausbreitende golden schimmernde Valley und sind mit der Natur im Einklang. Das geht hier ganz leicht, fast automatisch, was die Upstates von New York aus unserer Sicht auch am treffendsten beschreibt.

Second Stop

Nach den ersten Nächten in der Catskill Area ging es weiter Richtung Norden, über die Kaaterskill Falls bis nach Lake Placid, wo 1980 die Olympi-





Blick vom Walkway over the Hudson in Beacon

schen Winterspielen stattfanden und Toni Innauer, Annemarie Moser Pröll und Leonhard Stock Gold in den nordischen und alpinen Bewerben einführen. Bei strahlendem Sonnenschein lud der Mirror Lake zum nächsten Fotoshooting ein. Je weiter nördlich man kommt, desto stärker wird der Einfluss der nahen kanadischen Grenze. Man findet immer mehr lokale kleine Brauereien, die den einen oder anderen Abstecher lohnen, also entsprechend Zeit einplanen. Aber Vorsicht, manche dieser homemade beers sind eher gehaltvoll, und weil drink and drive ein no go ist, am besten gleich ein Motel in der Reiseplanung mitdenken. Im Winter ein Paradies für Wintersportler, ist die Gegend gerade im Sommer und Spätherbst rund um Lake Placid ein echtes Outdoor- und Wanderparadies. Highlight, auch meines zum Glück, ist der Indian Summer, wenn die Natur ihre ganze Farbenpracht entfaltet und einen Fotografen in ekstatische Zustände versetzt.

Third Stop Manhattan

Von der Natur und Ruhe ging es direkt in die Großstadt, seither hat der Begriff „Kulturschock“ für mich eine neue Dimension. Dabei kenne ich New York und liebe „my kind of town“. Aber nach sehr viel Stille und gesunder Luft, fühlt man sich bei der Ankunft in der Stadt, die niemals schläft, einfach wie aus der Zeit gefallen. Grund für meinen Kurzaufenthalt waren einmal mehr die jährlichen International Photography Awards und die PhotoPlus Expo. Einige meiner Unterwasseraufnahmen dürfen sich wieder mit dem Prädikat „Honorable Mention“ schmücken und dass ich eines meiner größten Vorbilder, Annie Leibovitz, persönlich kennen lernen durfte, war das Sahnehäubchen einer fantastischen Woche.



In den Catskill Mountains

Um alles von New York mitnehmen zu können, sind ein paar Tage mehr in dieser fantastischen Stadt kein Fehler, denn Sehenswürdigkeiten entstehen hier wie Lionel Messi Tore am Fließband schießt. Ein besonderes Schmuckstück ist das Moxy in East Village in ruhiger und dennoch zentraler Lage (nur sieben Minuten zu Fuß zum Hyde Park), das perfekte Hotel für einen Citytrip nach New York! Mein Highlight: Das Bett direkt am Fenster mit freiem Blick auf den Sonnenaufgang und der Lift mit den geschätzten 1.000 Emojis.

Die Geschichte über HUDSON soll Gusto auf die vielen Orte und Eindrücke machen, die ich während der Tour durch das „andere“ New York erleben durfte. Mehr der angefahrenen Destinationen und viele Bilder dazu finden Sie auf www.chaluk.com. Habe ich Ihr Interesse an den Upstates geweckt? Ich hoffe. Schauen Sie einfach

unter bit.ly/ChalukHUDSON vorbei und betrachten Sie ganz New York und dann packen Sie Ihre sieben Zwetschken und fahren sie hin, denn New York wartet auf Sie. **chaluk**

www.iloveny.com

www.greatnortherncatskills.com

www.lakedplacid.com

www.alamo.com

www.marriott.com/hotels/travel/nycot-moxy-nyc-east-village

www.asutrian.com

Austrian Airlines fliegen mit Beginn Sommerflugplan zweimal täglich - jeweils täglich nach JFK und EWR - mit einer Boeing 767 nach New York; www.austrian.com